

**Sergio Zevallos**

**»Neue Reise in die Aequinoctial-Gegenden«**

HAP-Griehaber-Preis der VG Bild-Kunst 2018



Deutscher  
Künstlerbund e.V.

Vernissage: Donnerstag, 06. Dezember 2018, 19:00 Uhr  
Grüßworte: Annebarbe Kau, Vorstand des Deutschen Künstlerbundes  
Dr. Urban Pappi, Geschäftsführender Vorstand der VG Bild-Kunst  
Prof. Monika Brandmeier, Sprecherin des Vorstandes der Stiftung Kunstfonds  
Begrüßung: Katrin Budde MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien im  
Deutschen Bundestag  
Einführung: Iris Dressler, Direktorin des Württembergischen Kunstvereins Stuttgart  
Dauer: 07. Dezember 2018 – 15. Februar 2019  
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung  
Ort: Deutscher Künstlerbund Projektraum  
Markgrafenstr. 67 | 10969 Berlin-Kreuzberg  
Telefon: +49 (30) 26 55 22 81  
info@deutscher-kuenstlerbund.de | www.deutscher-kuenstlerbund.de

Geschäftsstelle  
Markgrafenstr. 67  
10969 Berlin

Telefon +4930 26 55 22 81  
Telefax +4930 26 55 22 83

info@deutscher-kuenstlerbund.de  
www.deutscher-kuenstlerbund.de

Vorstand

Susanne Hegmann, Sprecherin  
annette hollywood, Annebarbe Kau,  
Michael Kress, Stefan Krüskemper,  
Katja von Puttkamer

Geschäftsführung

Dr. des. Angelika Richter

## PRESSEMITTEILUNG

Der Deutsche Künstlerbund präsentiert das zeichnerische Werk von Sergio Zevallos, Preisträger 2018 des von der Stiftung Kunstfonds vergebenen »HAP-Griehaber-Preis der VG Bild-Kunst«.

Titelgebend für die Ausstellung des 1962 in Lima geborenen und in Berlin lebenden Künstlers ist Alexander von Humboldts Reisebericht aus Mittel- und Südamerika, der sich als wissenschaftliche Annäherung an das geopolitische Territorium versteht. Zugleich gibt er Auskunft über Projektionen auf die sogenannte »Neue Welt« aus einer westlichen, weißen und männlichen Perspektive.

Seit den frühen 1980er Jahren thematisiert Sergio Zevallos, Teilnehmer der »documenta 14«, auch in Performances, Installationen und Fotografien machtpolitische Gewalt, das Erbe des Kolonialismus, Herrschaftsansprüche von Religionen und von großen Unternehmen, die Vermessung und Disziplinierung des Körpers und damit einhergehende Zuschreibungen heteronormativer Sexualität.

Seine in Zeiten gravierender militärischer Konflikte Perus entstandene Zeichnungsreihe »Rosas« bezieht sich namentlich auf die Schutzheilige Rosa de Lima. Sergio Zevallos schafft darin einen mehrdeutigen apokalyptischen Kosmos, durchdrungen von christlichen Motiven, mystizistischen Vorstellungen und Zitaten religiöser Poesie, die Santa Rosa de Lima zugeschrieben werden.

Die Konfliktlinien kultureller Identität und Alterität ruft der Künstler in der dreiteiligen Serie »Haiti« auf, in der er aus der Verfassung des ersten unabhängigen Staates Lateinamerikas nach der Befreiung vom Kolonialismus zitiert und auf andere historische Kontexte beziehend variiert.

Als großformatige Wandkomposition aus 45 Blättern ist die dritte Arbeit der Ausstellung unter dem Titel »HK G3« konzipiert, deren Konturen das Schnellfeuergerät von Heckler & Koch nachzeichnen. Mit Bildreferenzen und Textauszügen aus Lexika der Gerichtsmedizin, der Sexualerziehung, der Völkerkunde, von Firmen und Banken umkreist Sergio Zevallos darin Herrschaftswissen, hegemoniale Diskurse und Praktiken, die er durchkreuzt und travestiert.

Mit der Vergabe des nach dem Maler und Holzschneider HAP Griehaber benannten Preises ehrt die VG Bild-Kunst einen Künstler, der maßgeblich an der Initiative zum Aufbau der VG Bild-Kunst beteiligt war. Griehaber hatte sich seit den siebziger Jahren außerordentlich für die Urheberrechte seiner Künstlerkolleg\*innen eingesetzt und ebenso vehement für den Ausbau der sozialen Sicherung von Künstler\*innen ausgesprochen.

Die Fördergelder des HAP-Griehaber-Preises stellt die Stiftung Kulturwerk der VG Bild-Kunst zur Verfügung. Sie stammen aus den Einnahmen für Rechte der Künstler\*innen, die in der VG Bild-Kunst in der Berufsgruppe I (Kunst) zusammengeschlossen sind. Das Preisgeld ist eine Anerkennung von Künstler\*innen für Künstler\*innen.

VG Bild-Kunst und Stiftung Kunstfonds in Kooperation mit dem Deutschen Künstlerbund